

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	9
1. LACLOS' <i>LIAISONS DANGEREUSES</i> IN LITERATURKRITIK UND FORSCHUNG	17
2. GESELLSCHAFTSWANDEL, SUBJEKTIVITÄT UND GESCHLECHT IM 18. JAHRHUNDERT	39
2.1 Anthropologische Semantik und Gesellschaftstransformationen aus systemtheoretischer Perspektive	40
2.1.1 Systemtheorie und Konzeption des Menschen bei Niklas Luhmann	41
2.1.2 Zum Zusammenhang von anthropologischer Semantik und gesellschaftlichem Strukturwandel	44
2.1.3 Individualisierung, Intimität und Liebessemantik zwischen <i>Ancien Régime</i> und Romantik	55
2.2 Philosophisch-ideengeschichtliche Perspektive: Zur Konstitution moderner Subjektivität	65
2.2.1 „Anthropologie“, „Subjekt“, „Subjektivität“ und „Selbst“	66
2.2.2 Montaigne, Descartes und Pascal als wegweisende Repräsentanten moderner Subjektivität	70
2.3. Ein weibliches Selbst? Zum Status des weiblichen Subjekts im 18. Jahrhundert	82
2.3.1 Subjektivität, Geschlechterunterschied und Körper in der aktuellen Theoriebildung	83
2.3.2 Weibliche Anthropologie aus der Perspektive der <i>philosophes</i> der Aufklärung	90
2.3.3 Die gesellschaftliche Stellung der adeligen Frau im Frankreich des ausgehenden 18. Jahrhunderts	102
3. ERZIEHUNG UND ANTHROPOLOGIE IN LACLOS' TRAKTATEN <i>DES FEMMES ET DE LEUR EDUCATION</i>	109
3.1 Der Diskurs über die Erziehung von Frauen im 18. Jahrhundert	110
3.2 Laclos als Erziehungstheoretiker	118
3.2.1 <i>Discours sur la question proposée par l'Académie de Châlons-sur-Marne</i> (1783) – eine revolutionäre Utopie?	118
3.2.2 <i>Des femmes et de leur éducation</i> III (zwischen 1795 und 1802) – ein realistisches Erziehungsprogramm für eine junge Adlige	123
3.3 Weibliche Anthropologie und Geschlechterverhältnis in <i>Des femmes et de leur éducation</i> II	128
3.3.1 Das geschlechtliche Subjekt in <i>Des femmes et de leur éducation</i> II	129
3.3.2 Von der natürlichen Gleichheit der Geschlechter zur Geschlechterhierarchie im Gesellschaftszustand	135
3.3.3 Weibliche Subjektivität in den Theorieschriften Laclos'?	141

4.	DIE <i>LIAISONS DANGEREUSES</i> – EIN PORTRÄT WEIBLICHEN SCHEITERNS	149
4.1	Porträt der weiblichen Figuren	151
4.1.1	Cécile Volanges – zwischen verführter Unschuld und naiver Lolita	153
4.1.2	Die Présidente de Tourvel – die personifizierte Tugend?	155
4.1.3	Die Marquise de Merteuil – ein weiblicher Tartuffe?	159
4.1.4	Madame de Volanges – Kupplerin wider Willen	162
4.1.5	Madame de Rosemonde – eine Vertreterin des „troisième sexe“	165
4.1.6	„Un paysage des âges et des états de la femme“	167
4.2	Das Scheitern der weiblichen Figuren an ihren „liaisons“	168
4.2.1	Die Liebes- und Leidenschaftskonzeptionen der weiblichen Figuren	168
4.2.2	Heterosexuelle Paarbeziehungen, Geschlechterhierarchie und Affektkontrolle in der <i>bonne compagnie</i> der <i>Liaisons dangereuses</i>	175
4.2.3	Liebeseantik und Struktur intimer Paarbeziehungen in den <i>Liaisons dangereuses</i>	181
4.3	Problematische Sozialität als Ursache weiblichen Scheiterns in den <i>Liaisons dangereuses</i>	192
4.3.1	Geselliges Interaktionsideal, intime Kommunikation und Brief	192
4.3.2	Defizitäre Modelle weiblicher Erziehung	204
4.3.3	Weibliche Perspektiven in den <i>Liaisons dangereuses</i> ?	210
5.	WEIBLICHE SUBJEKTIVITÄT IN DEN <i>LIAISONS DANGEREUSES</i>	215
5.1	Fiktionale weibliche Selbstentwürfe in den <i>Liaisons dangereuses</i>	217
5.1.1	Subjektivität, <i>genre épistolaire</i> und Geschlecht	217
5.1.2	Die Selbstentwürfe der Cécile Volanges, der Présidente de Tourvel und der Marquise de Merteuil	222
5.1.3	Prekäre weibliche Subjektivität in den <i>Liaisons dangereuses</i> – vers une sémantique de la „dépossession de soi“?	239
5.2	Kommunizierende Körper in den <i>Liaisons dangereuses</i>	247
5.3	Zur Anthropologie der Frau in den <i>Liaisons dangereuses</i>	260
5.3.1	Der Mensch zwischen Gottesbezug, Sozialität und Selbstreferenz	260
5.3.2	Libertine und preziöse Typologien der Frau	273
5.3.3	Eine „weibliche Sonderanthropologie“ in den <i>Liaisons dangereuses</i> ?	283
	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	293
	BIBLIOGRAPHIE	305